

# 27 Videos einsetzen



"Nun rennt doch nicht gleich in den Videoraum!"

"Gucken wir heute schon wieder so'n Video?"

Früher war ein Video eine Belohnung, eine Sonntagsveranstaltung im Unterricht. Mancher Unterricht ist damit gestättigt und für manche Schüler ist ein Video die Gelegenheit zum schlummernden Abtauchen. Ein Video kann ein ausgezeichnetes Lehr- und Lernmittel sein, wenn es passend eingesetzt wird.

### Nutzen des Videoeinsatzes:

- hohe Anschaulichkeit
- hohe Informationsdichte
- differenzierte Ausdrucksmöglichkeiten
- Realitätsnähe

### Drei Phasen des Videoeinsatzes:

- Vorbereitung und Einstimmen auf den Film
- Vorführen des Films
- Nachbereiten und Auswerten des Films.

### Hinweise zur Vorbereitung und Einstimmung des Videos:

- Videoeinsatz kurz ankündigen und ggf. begründen
- Beziehungen herstellen zum bisherigen und nachfolgenden Unterricht
- Die inhaltliche Gliederung und Schrittfolge der Sequenzen nennen, anschreiben, auf Folie zeigen und während der Vorführung sichtbar halten
- Fragen und Probleme aufwerfen, die im Film bearbeitet oder beantwortet werden
- Informationen über Hintergründe, übergeordnete Zusammenhänge, Entstehungsanlässe, Bezüge, etc. geben
- Es kann bei komplexen oder vielschichtigen Videos sinnvoll sein, arbeitsgleiche oder arbeitsteilige Beobachtungsaufträge zu vergeben. Eine unfertige Grafik, teilfertiges Schema oder ein Diagramm kann die gezielte Beobachtung lenken. Fragen, die nach der Vorführung zu beantworten sind können die Funktion erfüllen
- Es ist u. U. sinnvoll Expertenteams mit Beobachtungsaufträgen zu bilden, zu schulen und diese in einer Gruppe zusammenzusetzen
- Entsprechend dem Einsatzzweck kann eine Vorentlastung des Videoeinsatzes sinnvoll oder unumgänglich sein. Vorentlastungen können durchgeführt werden durch:
  - ein Arbeitsblatt
  - die Bekanntgabe der Gliederung bzw. Schrittfolge,
  - ein Begleitblatt mit zentralen Thesen und Bildern
  - Fachinfos
  - Glossar
  - Lehrbuchlektüre zum Thema
  - Lehrerreferat
  - Tafelskizzen
  - Mind-Map

#### Hinweise zur Vorführung des Videos:

- Variation in der Vollständigkeit
  - der ganze Film wird vorgeführt
  - es werden nur Filmausschnitte gezeigt
- Variation in der Geschlossenheit
  - der Film wird ohne Unterbrechung gezeigt
  - der Film sequenziert mit Unterbrechungen vorgeführt
  - der Film wird in der Ablauffolge ganz neu strukturiert
- Variation in der Häufigkeit
  - der Film wird einmal gezeigt
  - der Film oder Teile werden mehrfach gezeigt
- Variation in der Wahrnehmung
  - ungesteuert
  - gesteuert durch Hinweise des Lehrers, andere Medien (Tafel, Flipchart), Beobachtungsaufgaben, Arbeitsblätter, Zwischenauswertungen,
  - gesteuert durch Wahrnehmungshinweise des Lehrers
  - gesteuert durch Abspielen ohne/mit Ton, Abdecken einiger Bilder, Auslassen von Sequenzen, Standbilder, Zeitlupe, Zeitraffer, .

#### Hinweise zur Nachbereitung und Auswertung des Videos:

- Vergleich von Beobachtungsaufträgen oder Fragestellungen
- Zusammenfassung der Notizen oder Informationen in einer grafischen Darstellung (Min-Map mit vorgegebenen Hauptästen, Tabelle, Diagramm, Lückentext, Schema, ...)
- Rekonstruktion einzelner Szenen mündlich, schriftlich oder schauspielerisch
- Fortführung der Filmhandlung im Rollenspiel oder schriftlich. Ggf. Vergleich mit der tatsächlichen Geschichte
- Formulierung offener Fragen: "was ich zu dem Film noch fragen möchte, ..."
- Die Lerngruppe schreibt einen Brief an den Regisseur, Darsteller, Autor, Kameramann, Sprecher, ... Andere Möglichkeiten sind fiktive Werbetexte, Filmkritiken, Handouts, Bewerbung um Rollenbesetzung, Verbesserungsvorschläge, ...
- Vorbereitung einer Filmkritik, Pro und Contra Diskussion, ...
- Wechsel der Darstellungsform. Darstellung des Filminhalts mit anderen Medien: Collage, Wandzeitung, Grafik, Bilder, Texte, Songs, Gedichte, Sachtext, ...